

Jahresrückblick 2025: Aufbruch, Zusammenarbeit und neue Perspektiven für gemeinwohlorientiertes Wirtschaften im Impact Hub Karlsruhe

Karlsruhe, 19. Dezember 2025 – Das Jahr 2025 begann für den Impact Hub Karlsruhe eG mit frischem Wind: Im Februar startete ein neues Projektteam im Rahmen des dreijährigen Projekts „**Gemeinsam Impact schaffen**“. Ziel des Projekts ist es, Gründer:innen, Selbstständige und Unternehmen zu unterstützen, die ihre wirtschaftliche Tätigkeit mit gesellschaftlichen und ökologischen Zielen verbinden und gemeinwohlorientiert wirtschaften möchten.

Der Impact Hub Karlsruhe begleitet diese Unternehmen gezielt in ihrer Entwicklung – durch Maßnahmen zur Steigerung ihrer Sichtbarkeit, den Ausbau ihrer Kompetenzen sowie die Stärkung ihres Netzwerks. Mit Weiterbildungsangeboten, Netzwerkveranstaltungen und öffentlichkeitswirksamen Kampagnen trägt der Hub aktiv dazu bei, eine gemeinwohlorientierte Wirtschaft in der Region zu fördern und ein starkes, zukunftsfähiges Ökosystem aufzubauen.

Ein starkes Team und offene Türen

Mit dem Start des neuen Projektteams wurde auch die interne Struktur weiter gestärkt. Zusätzliche Unterstützung in den Bereichen Verwaltung, Grafik, Öffentlichkeitsarbeit sowie durch einen Fachreferenten für gemeinwohlorientiertes Unternehmertum ermöglichte es, das Angebot des Impact Hub Karlsruhe weiter auszubauen. Parallel dazu öffnete der Hub weiterhin regelmäßig seine Türen für die Öffentlichkeit. Die monatlichen **Open Houses** (jeden letzten Mittwoch im Monat, außer im August und Dezember) boten Raum für Austausch, Information und Begegnung – und luden alle Interessierten ein, den Hub als Wirkungsort kennenzulernen.

Bewährte Formate und neue Impulse

Nach einem erfolgreichen Onboarding im März folgte das erste **Netzwerktreffen für gemeinwohlorientierte Unternehmen**, engagierte Organisationen und alle, die die Wirtschaft anders denken wollen. Das Format wurde 2022 von Maria Fritz gemeinsam mit Lara Prolingheuer und Anton Baranowski initiiert und wird seither von der Stadt Karlsruhe gefördert. Mehrmals im Jahr kommen hier Menschen zusammen, um z.B. mithilfe der Pro-Action-Café-Methode konkrete Herausforderungen gemeinsam zu bearbeiten, neue Perspektiven zu gewinnen und sich nachhaltig zu vernetzen – teilweise auch in Kooperation mit dem Netzwerk *Zukunftsfähiges Wirtschaften*.

Die Offenheit des Formats und der gemeinschaftliche Austausch werden von den Teilnehmenden besonders geschätzt. **Marcel Berndt**, Initiator von *Events im Garten* in Durlach, brachte es beim letzten Netzwerktreffen auf den Punkt:

„Trau dich, komm vorbei – es gibt mehr Menschen, die etwas bewegen wollen, als man im Alltag denkt. Ideen werden größer, wenn man sie teilt.“

Besondere Aufmerksamkeit erhielt der Impact Hub Karlsruhe am **27. März**, als **Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut**, Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg, sowie **Oberbürgermeister Frank Mentrup** den Hub besuchten. Der Austausch unterstrich die Bedeutung des Impact Hub Karlsruhe als zentrale Anlaufstelle für zukunftsfähiges Wirtschaften – mitten in der Stadt, am Kronenplatz auf der Kaiserstraße. Eingebettet in ein starkes regionales Ökosystem arbeitet der Hub eng mit Partnern wie der KIT-Gründerschmiede, dem TRIANGEL, der IHK, dem CyberForum, Enactus und vielen weiteren Akteur:innen zusammen.

Kreative Begegnungen und internationale Perspektiven

Im Mai wurde der Impact Hub Karlsruhe Veranstaltungsort eines **kreativen Design Drinking & Pitch Events** des Projekts LiNK – begleitet von Livemusik und inspirierenden Pitches. Im Juli folgten weitere Highlights: die **Sustainability Networking Night** sowie erstmals eine **Vormittagsedition des Netzwerktreffens** mit gemeinsamem Frühstück und nachhaltigem Kaffee des benachbarten Café Intro.

Ein besonderer Meilenstein waren die **International Startup Days** im Juli mit dem Schwerpunkt Indien. Neben spannenden Einblicken in internationale Gründungsökosysteme konnten wertvolle Kontakte zum **Impact Hub Hyderabad** geknüpft werden.

Sommerfest, Whitepaper und Dialog im öffentlichen Raum

Das große **Sommerfest am 30. Juli** markierte den Höhepunkt der warmen Jahreszeit. Gemeinsam mit Akteur:innen aus dem Quartier wurde gefeiert, vernetzt und sichtbar gemacht, was gemeinschaftlich entstehen kann – mit Drinks vom Café Intro, Glücksrad der Gründerschmiede und einem vielseitigen Pop-up-Markt im Impact Hub. Gleichzeitig wurde das erste Whitepaper zum gemeinwohlorientierten Unternehmertum in Baden-Württemberg mit dem Titel **„Gemeinwohlorientiertes Unternehmertum 2025 in der Großregion Karlsruhe und Baden-Württemberg“** veröffentlicht. In Zusammenarbeit mit Fokusgruppen entstand eine fundierte IST-Analyse mit konkreten Handlungsempfehlungen, die seitdem kostenlos auf der Website des Impact Hub Karlsruhe verfügbar ist.

Nach der Sommerpause setzte der Impact Hub Karlsruhe im September ein besonderes Zeichen: Die **Sustainability Networking Night** fand erstmals direkt auf dem Kronenplatz statt – im Rahmen der *Tage der Demokratie* des TRIANGEL. In einem offenen Fishbowl-Format diskutierten Speaker:innen aus Politik und Gesellschaft gemeinsam mit der Öffentlichkeit über nachhaltiges Wirtschaften, Demokratie und gesellschaftliche Verantwortung.

Kreislaufwirtschaft im Dialog: Sustainability Networking Night als Brücke zwischen Land, Region und Kommune

Ein besonderer Höhepunkt zum Jahresende war die **Sustainability Networking Night am 9. Dezember**, die sich dem Thema **Kreislaufwirtschaft** widmete. Die Veranstaltung machte eindrucksvoll sichtbar, wie ein zirkuläres Innovationsökosystem in Baden-Württemberg entsteht – getragen von Plattformen, Netzwerken und konkreten Projekten und im engen Zusammenspiel von Landesebene, regionaler Praxis und kommunaler Umsetzung.

Unter dem Leitgedanken „*Von The Länd zu The Circular Länd*“ kamen zentrale Akteur:innen zusammen: **Christoph Soukup** stellte mit **Circular LÄND** die landesweite Plattform für Kreislaufwirtschaft vor, die vom Land Baden-Württemberg initiiert wurde und von Umwelttechnik BW, dem Steinbeis-Beratungszentrum Circular Economy, Circular Black Forest sowie dem Impact Hub Karlsruhe getragen wird. Circular LÄND bündelt Wissen, vernetzt Akteur:innen und bietet Unternehmen wie Kommunen Orientierung und Unterstützung auf ihrem Weg zu zirkulären Geschäfts- und Wertschöpfungsmodellen.

Die regionale Perspektive brachte **Max Schwendemann** mit der Plattform **Kreisläuft** ein, die den Austausch zwischen Unternehmen, Kommunen, Wissenschaft und Start-ups fördert und zeigt, wie Kreislaufwirtschaft in der Praxis funktioniert. Als Teil des Circular Black Forest Ecosystems steht Kreisläuft für anwendungsnahes Erfahrungswissen, Inspiration und regionale Synergien.

Die kommunale Ebene wurde durch **Sandra Mähliß** vertreten, die Einblicke in die Vorstudie und zukünftige Strategie von **Circular Karlsruhe** gab. Im Fokus stand die Frage, wie Karlsruhe zur Kreislaufstadt werden kann – unter anderem durch die geplante *Circular Map Karlsruhe*, die lokale Projekte, Initiativen und Forschung sichtbar macht und miteinander vernetzt.

In einer offenen **Fishbowl-Diskussion** diskutierten die Teilnehmenden zentrale Zukunftsfragen, darunter die wirtschaftliche Tragfähigkeit von Kreislaufwirtschaft, regionale Wertschöpfung, Materialkreisläufe, Sharing-Modelle und Urban Mining. Der Impact Hub Karlsruhe positionierte sich dabei einmal mehr als Plattform, die Dialog, Vernetzung und konkrete Umsetzung zusammenbringt. Bereits jetzt haben die Planungen für die nächste **Sustainability Networking Night** begonnen.

Netzwerke stärken und gemeinsam feiern

Im Oktober folgte ein großes gemeinsames Netzwerktreffen mit dem Netzwerk *Zukunftsfähiges Wirtschaften* in den Räumen der Diakonie Baden in Karlsruhe – ermöglicht durch die Unterstützung von André Peters, Leiter der Diakonie Baden.

Den emotionalen Höhepunkt des Jahres bildete das **große deutsch-französische Winterfest Ende November**. Es war zugleich der Abschluss des Projekts **LiNK** sowie ein Abschiedsmoment für Co-Geschäftsführerin **Maria Fritz**. Mit einem vielfältigen Programm aus Improtheater, Kunstausstellungen (noch bis Ende Januar im Impact Hub Karlsruhe zu sehen), regionalem und nachhaltigem Essen sowie Glühwein und Punsch wurde ein Raum für Begegnung, Austausch und Gemeinschaft geschaffen.

Das Winterfest war für alle Besucher:innen kostenfrei und wurde ermöglicht durch die Unterstützung zahlreicher Förder- und Kooperationspartner: **Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren**, das **Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen**, die **Stadt Karlsruhe – Wirtschaftsförderung**, **LOBIN (Lokales Bildungsnetz Karlsruhe)**, **SINGA Stuttgart**, **SINGA Strasbourg**, **La Maison de l'Emploi Strasbourg**, **Interreg Oberrhein** sowie der **Deutsch-Französische Bürgerfonds**.

Ein starker Jahresabschluss und Blick nach vorn

Im Dezember fand außerdem das letzte **Netzwerktreffen am 16. Dezember** statt, bei dem erneut gemeinsam an Lösungen für reale Herausforderungen gearbeitet wurde. Nun verabschiedet sich der Impact Hub Karlsruhe bis zum **12. Januar** in die Winterpause – mit Dankbarkeit für ein intensives, gemeinschaftliches Jahr 2025 und großer Vorfreude auf alles, was **2026** bringen wird.

Über den Impact Hub Karlsruhe

Der Impact Hub Karlsruhe eG ist ein Ort für Innovation, Zusammenarbeit und gemeinwohlorientiertes Unternehmertum. Als Teil des globalen Impact-Hub-Netzwerks unterstützt er Gründer:innen, Organisationen und Unternehmen dabei, nachhaltige Lösungen für gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen zu entwickeln und umzusetzen.

Pressekontakt

Nicole Kovács

Impact Hub Karlsruhe

nicole.kovacs@impacthub.net

© Impact Hub Karlsruhe, 2025